



Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort: Eine starke Pflege ist ein Gewinn für alle | 3 |
| Interview mit dem Präsidenten Lukas Fus und der Geschäftsführerin Claudia Wippl | 4 |
| Geschäftsentwicklung der Spitex Heitersberg 2025 | 8 |
| Bilanz 2025 | 10 |
| Erfolgsrechnung 2025 | 11 |
| Anhang zur Jahresrechnung 2025 | 12 |
| Erläuterungen zur Jahresrechnung 2025 | 14 |
| Revisionsbericht 2025 | 15 |
| Palliative Care – bis zum letzten Atemzug zu Hause | 16 |
| Pflegeexpertinnen und -experten APN – wenn Pflege mehr braucht als Routine | 18 |
| Spendenverdankung | 20 |

Spitex Heitersberg – überall für alle

Telefonische Erreichbarkeit unter 056 481 70 80

Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

In der übrigen Zeit kann auf den Telefonbeantworter gesprochen werden,
dieser wird regelmässig abgehört.

Geschäftsstelle

Schönbühlstrasse 1b, 5442 Fislisbach

Einsatzzeiten

Pflege: täglich von 7.00 – 22.00 Uhr

Psychiatrische Spitex: Montag – Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr

Betreuung und Hauswirtschaft: Montag – Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr

Korrespondenz

info@spitex-heitersberg.ch | www.spitex-heitersberg.ch

Impressum Jahresbericht 2025

Herausgeberin: © Spitex Heitersberg | Redaktionelle Mitarbeit: Lukas Fus, Monika Goldinger, Andreas Mahler,
René Moor, Ut Nguyen, Claudia Scherrer, Guido Schuppisser, Claudia Wippl

Bilder: Tasha Ender (Seite 3), Christian Höfliger (Seiten 4, 5), Jennifer Widmann (Seite 7), Spitex Heitersberg (übrige)

Gestaltung und Produktion: ORCAMEDIA.CH, Niederrohrdorf

Wir sind überzeugt: Eine starke Pflege ist ein Gewinn für alle

Immer mehr Menschen möchten auch bei komplexen gesundheitlichen Herausforderungen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Zuhause leben. Spitäler und Rehakliniken verkürzen die Aufenthaltsdauer und Menschen treten mit einem hohen Pflege- und Versorgungsbedarf nach Hause aus. Diese Dynamik stellt hohe Anforderungen an die Gesundheitsversorgung in der häuslichen Umgebung – und eröffnet gleichzeitig die Chance, die ambulante Pflege gezielt weiterzuentwickeln. Die Spitex Heitersberg hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und im Jahr 2025 wichtige, zukunftsweisende Schritte umgesetzt.

Ein zentraler Meilenstein ist die Stärkung der Pflegeentwicklung durch Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN. Diese Fachpersonen bringen ihre Kompetenzen insbesondere in komplexen Pflegesituationen ein, übernehmen koordinative Aufgaben und unterstützen sowohl Klientinnen und Klienten als auch Angehörige und Mitarbeitende. Der Mehrwert zeigt sich bereits: Komplexe Situationen werden früher erkannt und besser begleitet. Das schafft Sicherheit für alle Beteiligten.

Auch in der Qualitätssicherung und fachlichen Weiterentwicklung erzielten wir bedeutende Fortschritte. Praxisnahe Projekte tragen dazu bei, Abläufe kritisch zu hinterfragen, Risiken zu erkennen und konkrete Verbesserungen im Alltag umzusetzen. Gleichzeitig wurden interne Weiterbildungen und Reflexionsgefäße gestärkt, sodass Wissen über die verschiedenen Berufsrollen hinweg systematisch geteilt und kontinuierlich ausgebaut werden konnte.

Die Weiterentwicklung der Pflege wirkt direkt im Alltag: Durch stabilere Betreuungssituationen, früher erkannte Veränderungen im Gesundheitszustand und weniger Schnittstellenverluste. Das trägt dazu bei, unnötige Arztkonsultationen oder Spitaleritte zu vermeiden und die Lebensqualität der betreuten Menschen nachhaltig zu verbessern.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres bestätigen: Investitionen in die Pflege zahlen sich aus – qualitativ und wirtschaftlich. Eine gut koordinierte, fachlich fundierte Versorgung zu Hause reduziert Folgekosten im Gesundheitswesen, stärkt die Selbstbestimmung der Klientinnen und Klienten und entlastet Angehörige sowie das gesamte Versorgungssystem. Damit leistet die Spitex Heitersberg einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung in der Region.

Diese positive Entwicklung wäre ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich. Ihr täglicher Einsatz, ihre Bereitschaft zu fachlichem Wachstum und ihre Offenheit gegenüber neuen Rollen und Arbeitsweisen bilden das Fundament dieses Fortschritts.

Pflegeentwicklung bleibt für uns ein kontinuierlicher Auftrag. Auch in Zukunft werden wir gezielt in Fachkompetenz, Qualität und Zusammenarbeit investieren – mit dem klaren Ziel, eine sichere, wirksame und wirtschaftlich tragfähige Versorgung zu Hause zu gewährleisten. Denn wir sind überzeugt: Eine starke Pflege ist ein Gewinn für alle.

Monika Goldinger



Monika Goldinger

Die Rolle von Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN

Seit März 2025 verstärkt Monika Goldinger als Leiterin Somatik und Pflegeentwicklung die Geschäftsleitung der Spitex Heitersberg. Im Sommer führte sie die Funktion der Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN ein und investierte gezielt in deren erweitertes Fachwissen. Dies mit dem Ziel, komplexe Pflegesituationen besser zu erkennen, fundierter einzuschätzen und vorausschauender zu begleiten.

«Wir schauen nicht auf die Menge – wir schauen auf den Bedarf»

Die Spitex Heitersberg blickt auf ein bewegtes Jahr 2025 zurück: Der Neubau in Mellingen nimmt Gestalt an, pflegende Angehörige rücken stärker ins Zentrum und die Organisation investiert gezielt in Pflegequalität und Zukunftsstrategie. Geschäftsführerin Claudia Wippl und Präsident Lukas Fus ziehen Bilanz.



Claudia Wippl ist seit 2021 Geschäftsführerin der Spitex Heitersberg. Zuvor war sie seit 2016 als Leiterin Pflege und Hauswirtschaft für die Spitex tätig. Die dipl. Pflegefachfrau verfügt über langjährige Führungserfahrung und Masterabschlüsse in Gerontologie sowie in Nonprofit und Public Management.

Der Spatenstich für den Neubau war 2025 ein Highlight. Was bedeutet dieses Projekt für die Spitex Heitersberg?

Claudia Wippl: Der Bau ist für uns ein Meilenstein – und das nach sechs, sieben Jahren Planung. Am bestehenden Standort sind die Kapazitäten seit Langem ausgeschöpft. Als wir hier angefangen haben, waren wir rund 50 Mitarbeitende, heute sind wir 126. Es ist sehr eng geworden. Der neue Gewerbepark Gheid in Mellingen gibt uns den Raum, den wir für die Weiterentwicklung der Spitex brauchen: für neue Angebote, neue Arbeitsweisen, neue Möglichkeiten.

Lukas Fus: Es ist ein wichtiges strategisches Projekt, das den Vorstand schon lange beschäftigt. Nicht nur baulich, sondern auch als Zeichen nach aussen: Wir investieren in die Zukunft unserer Region. Das Ziel ist, im November 2026 einziehen zu können. Wir sind gut auf Kurs.

Bei der Planung des neuen Gebäudes werden auch die Mitarbeitenden einbezogen. Warum ist das wichtig?

Lukas Fus: Weil sie es sind, die täglich darin arbeiten werden. In einer Arbeitsgruppe können Mitarbeitende die Einrichtung und Raumaufteilung aktiv mitgestalten. Sie müssen sich darin wohlfühlen. Nur wenn das stimmt, können sie auch gute Arbeit leisten. Und das kommt letztlich unseren Klientinnen und Klienten zugute.

«Wir bauen nicht nur ein neues Gebäude – wir bauen an einer zukunfts-fähigen Organisation für die Region.» Lukas Fus

Ein weiteres wichtiges Thema 2025 war die Unterstützung pflegender Angehöriger. Was steckt dahinter?

Claudia Wippl: Pflegende Angehörige leisten jeden Tag unglaublich viel – oft neben dem eigenen Beruf, ohne medizinische Ausbildung und ohne grosse Anerkennung. Es sind häufig Frauen, die diese Aufgabe übernehmen und dafür auf Lohn verzichten. 2024 haben wir ein Pilotprojekt gestartet und begonnen, pflegende Angehörige direkt bei der Spitex anzustellen. Uns geht es dabei nicht um Menge – wir schauen auf den Bedarf. Was braucht es in dieser Situation wirklich? Manchmal ist es Entlastung, manchmal finanzielle Unterstützung, manchmal professionelle Begleitung.

Lukas Fus: Es gibt eine politische Dimension, die uns beschäftigt. In letzter Zeit sind viele neue private Anbieter auf den Markt gekommen, und die Kosten für die Gemeinden explodieren. Wir sind davon überzeugt, dass die Wertschöpfung in der Region bleiben sollte: Bei der Spitex, die das seriös, bedürfnisgerecht und professionell macht. Nicht als Cashcow, sondern im Interesse der Betroffenen.



Lukas Fus ist seit 2017 Präsident der Spitex Heitersberg. Zuvor war er bereits vier Jahre im Vorstand tätig. Der zweifache Familienvater ist als Leiter Key Account Management in der IT tätig.

Palliative Care war 2025 ebenfalls ein Schwerpunkt. Was beobachten Sie in diesem Bereich?

Claudia Wippl: Die Menschen kommen später zu uns und bleiben kürzer – aber sie kommen mit einem klaren Wunsch: zu Hause sterben. Das ist etwas sehr Persönliches und Würdevolles. Und wir möchten sie auf diesem letzten Weg begleiten. Die Nachfrage ist entsprechend gross. Das zeigt, wie real dieser Bedarf ist. Unsere Pflegefachpersonen leisten dabei eine ausserordentliche Arbeit, sowohl menschlich als auch fachlich.

Die Spitex Heitersberg hat 2025 auch organisatorisch investiert – Stichwort Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten APN. Was hat sich konkret getan?

Claudia Wippl: Wir haben Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten mit erweiterter Praxis – sogenannte APN – aufgebaut. Seit Juli 2025 sind zwei APN im Einsatz. Sie unterstützen und coachen unsere Teams in komplexen Situationen, vernetzen die Beteiligten und sorgen dafür, dass das Wissen nicht an einer einzigen Person hängt. Gleichzeitig haben wir die Qualitätssicherung strukturell verankert: nicht mehr als isolierte Stabsstelle, sondern eingebettet in alle Bereiche. Dazu gehören Somatik, Psychiatrie, Betreuung und Hauswirtschaft. Das hat echte Entlastung gebracht. Wir sind zuversichtlich: Wir werden die Herausforderungen gemeinsam meistern.

Lukas Fus: Das Team Pflegeentwicklung und Qualität ist eine wertvolle Ressource. Hinter dieser Entwicklung stehen konkrete Menschen, die mit viel Engagement und Herzblut arbeiten. Das merkt man im Betrieb: Es herrscht mehr Ruhe, mehr Orientierung und mehr Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen.

«Qualität ist kein Thema, das man einmal erledigt und dann ablegt. Man muss immer dranbleiben.» Claudia Wippl

Welche Weichen stellt die Spitex Heitersberg mit Blick auf die Zukunft?

Claudia Wippl: Für uns ist klar: Qualität ist kein Thema, das man einmal erledigt und dann ablegt. Man muss immer dranbleiben. Deshalb bereiten wir uns auch auf die nächste Re-zertifizierung im Herbst 2026 sorgfältig vor. Die Frage ist nicht nur, wie wir heute gut arbeiten, sondern wie wir das auch morgen tun. Und übermorgen.

Lukas Fus: Wir haben uns in einer Klausur intensiv damit auseinandergesetzt, wie sich das Gesundheitswesen entwickelt – und das auf die Spitex heruntergebrochen. Themen wie Demenz, neue Wohnformen, die Reform EFAS 2032 und die zukünftige Finanzierung stehen im Zentrum. Wir wollen als Organisation so aufgestellt sein, dass wir auf diese Entwicklungen reagieren können. Das können Kooperationen mit anderen Organisationen sein, gemeinsame Dienstleistungen oder auch Angebote für Dritte.

Was nehmen Sie persönlich aus dem Jahr 2025 mit?

Claudia Wippl: Das Gefühl, dass wir als Organisation zusammengewachsen sind. Dass wir Dinge anpacken – und sie gelingen. Das macht mir Freude und Mut für das, was noch kommt.

Lukas Fus: Die Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir bauen nicht nur ein neues Gebäude, wir bauen an einer zukunftsfähigen Organisation für unsere Region.

«Wir werden die Herausforderungen gemeinsam meistern.» Claudia Wippl

Spitex Heitersberg

Die Spitex Heitersberg ist eine der grössten Spitex-Organisationen im Kanton Aargau. Sie bedient die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil. Der gemeinnützige Verein beschäftigt (Stand 31.12.2025) 126 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und umfasst ein Einzugsgebiet von rund 38'500 Einwohnerinnen und Einwohner.

2025 leistete die Spitex Heitersberg für 968 Klientinnen und Klienten 68'967 verrechenbare Stunden, davon 998 für Fremdgemeinden. Finanziert wird die Organisation durch Beiträge der zwölf Einwohnergemeinden und durch Einnahmen aus den erbrachten Dienstleistungen. Der jährliche Beitrag der 2'109 Mitglieder sowie freiwillige Spenden sind weitere wichtige Einnahmequellen.

Manchmal braucht es keine Worte – Labradorhündin Mayla begleitet die Pflegefachfrau HF Julia Perret des Psychiatrieteams zu den Klientinnen und Klienten und ist einfach da.



Geschäftsentwicklung der Spitex Heitersberg 2025

Im Jahr 2025 sind unsere Leistungen mit 1,7 % moderat gewachsen. Nach dem sprunghaften Anstieg von 15 % im Vorjahr hat uns dies die Gelegenheit gegeben, diverse pausierte Projekte nachzuholen. Besonders stark gewachsen ist die Nachfrage nach Betreuungsdienstleistungen (1'324 Stunden, Vorjahr 576 Stunden). Es zeigt den Bedarf nach dieser Unterstützung.

Herausforderungen und Highlights 2025

- Die angespannte Situation beim Personalbedarf hat sich etwas entschärft. Temporäres Personal kam nur vereinzelt zum Einsatz.
- Der Bau unseres neuen Stützpunktes ist gut vorangekommen. Ein Einzug gegen Ende 2026 bleibt realistisch.
- Bei der Anstellung von pflegenden Angehörigen konnten wir weitere Erfahrungen sammeln und uns deutlich von anderen Spitex-Organisationen abgrenzen: Wir halten die Arbeitsgesetze konsequent ein und eine Entlastung in der jeweiligen Pflegesituation steht für uns im Mittelpunkt.
- Drei Mitarbeitende haben ihre Ausbildung FaGe EFZ erfolgreich abgeschlossen und zwei Mitarbeitende ihre Ausbildung zur Pflegefachperson HF. Zu unserer Freude haben sich alle nach ihrem Abschluss für eine Anstellung in der Spitex Heitersberg entschieden.
- Mit der Anstellung eines weiteren Pflegeexperten APN erhalten die Mitarbeitenden der Pflege mehr Support, Coaching und Entlastung in komplexen Klientensituationen.

Kennzahlen (in Klammern Zahlen aus dem Vorjahr)

- 126 Mitarbeitende, Stand Dezember 2025 (121 per Ende 2024), davon
 - 9 Lernende Fachfrau/-mann Gesundheit bzw. Assistent/in Gesundheit und Soziales
 - 2 Studierende zur dipl. Pflegefachperson HF
 - 4 pflegende Angehörige
- Durchschnittsalter Mitarbeitende: 43,0 (43,3) Jahre
- Durchschnittspensum Mitarbeitende: 63,4 % (63,3 %)
- 968 (945) Klientinnen und Klienten
- 68'967 (67'785) verrechenbare Stunden, davon 998 (573) für Fremdgemeinden
- Davon 80 % (81 %) aus Pflegeleistungen, 17 % (18 %) hauswirtschaftliche Leistungen und 3 % (1 %) diverse Leistungen
- Durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klientin, Klient: 104,9 (111,9)
- Durchschnittliche Dauer pro Besuch in Minuten: 40,2 (37,9)
- Total Ertrag aus Spitex-Leistungen: 8,8 Mio. CHF (8,5 Mio. CHF), davon Gemeindebeiträge: 43,4 % (42,2 %)

Unsere zwölf Vertragsgemeinden sind: Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil.

Verrechenbare Stunden 2024 – 2025

| Gemeinde | Somatik 2024 | Somatik 2025 | Psych. 2024 | Psych. 2025 | HW 2024 | HW 2025 | Diverse 2024 | Diverse 2025 | Total 2024 | Total 2025 |
|----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|-----------------|-----------------|---------------|---------------|
| Bellikon | 1'339 | 1'809 | 460 | 478 | 416 | 456 | 36 | 97 | 2'251 | 2'840 |
| Birmenstorf | 4'077 | 3'769 | 1'057 | 1'119 | 973 | 852 | 85 | 236 | 6'191 | 5'977 |
| Fislisbach | 10'049 | 9'531 | 2'264 | 2'626 | 2'517 | 2'478 | 144 | 481 | 14'974 | 15'116 |
| Künten | 1'265 | 676 | 402 | 292 | 704 | 494 | 8 | 3 | 2'379 | 1'467 |
| Mägenwil | 4'004 | 2'660 | 530 | 641 | 604 | 538 | 63 | 74 | 5'201 | 3'913 |
| Mellingen | 7'142 | 6'672 | 2'430 | 2'066 | 1'282 | 1'290 | 194 | 243 | 11'049 | 10'271 |
| Niederrohrdorf | 4'696 | 4'433 | 1'275 | 1'572 | 1'272 | 1'288 | 112 | 406 | 7'355 | 7'699 |
| Oberrohrdorf | 5'180 | 6'863 | 1'291 | 1'810 | 2'845 | 2'642 | 100 | 593 | 9'416 | 11'908 |
| Remetschwil | 1'312 | 2'098 | 588 | 408 | 394 | 398 | 13 | 30 | 2'307 | 2'934 |
| Stetten | 597 | 733 | 248 | 433 | 39 | 136 | 5 | 2 | 889 | 1'304 |
| Tägerig | 1'721 | 1'354 | 418 | 293 | 698 | 557 | 146 | 4 | 2'982 | 2'209 |
| Wohlenschwil | 1'663 | 1'828 | 341 | 209 | 199 | 277 | 17 | 21 | 2'220 | 2'334 |
| Andere Orte | 193 | 555 | 317 | 295 | 62 | 68 | 1 | 80 | 573 | 998 |
| Total | 43'239 | 42'981 | 11'622 | 12'242 | 12'002 | 11'474 | 923 | 2'270 | 67'785 | 68'967 |

Psych. = Psychiatrie / HW = Hauswirtschaft

Diese Auswertung enthält ausschliesslich Leistungen, welche durch die Spitex selbst erbracht wurden. Leistungen, welche durch die Kinder-Spitex erbracht wurden, sind in dieser Auswertung nicht enthalten. Betreuungsleistungen werden unter «Diverse» ausgewiesen, da diese nicht durch die Gemeinden unterstützt werden.

| Mitglieder | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022* | 2023 | 2024 | 2025 |
|----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Bellikon | 127 | 127 | 125 | 123 | 119 | 119 | 121 | 120 | 118 |
| Birmenstorf | 303 | 292 | 278 | 266 | 253 | 239 | 237 | 229 | 218 |
| Fislisbach | 453 | 434 | 417 | 398 | 407 | 370 | 369 | 354 | 335 |
| Künten | 131 | 131 | 131 | 125 | 124 | 119 | 114 | 113 | 106 |
| Mägenwil | 130 | 127 | 121 | 117 | 114 | 105 | 104 | 99 | 95 |
| Mellingen | 296 | 284 | 277 | 267 | 272 | 254 | 251 | 247 | 235 |
| Niederrohrdorf | 331 | 322 | 307 | 301 | 317 | 286 | 286 | 273 | 262 |
| Oberrohrdorf | 444 | 432 | 420 | 410 | 401 | 372 | 371 | 356 | 342 |
| Remetschwil | 162 | 150 | 143 | 142 | 134 | 130 | 123 | 122 | 115 |
| Stetten | 120 | 117 | 112 | 111 | 117 | 107 | 107 | 107 | 107 |
| Tägerig | 85 | 83 | 79 | 77 | 78 | 70 | 68 | 64 | 54 |
| Wohlenschwil | 140 | 135 | 125 | 124 | 124 | 119 | 117 | 110 | 107 |
| Andere Orte | 5 | 3 | 4 | 22 | 19 | 5 | 5 | 6 | 15 |
| Total | 2'727 | 2'637 | 2'539 | 2'483 | 2'479 | 2'295 | 2'273 | 2'200 | 2'109 |

* ab 2022: Neuberechnung nach Stichtag 31.12.; Nichtbezahlende ausgeschlossen

Bilanz 2025

| | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|------------------|------------------|
| Aktiven | CHF | CHF |
| Flüssige Mittel | 1'107'331 | 728'080 |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 960'018 | 1'008'623 |
| Delkredere | - 29'700 | - 33'400 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 17'841 | 15'616 |
| Vorräte | 14'600 | 10'100 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 64'406 | 46'676 |
| Total Umlaufvermögen | 2'134'495 | 1'775'695 |
| Maschinen und Apparate | 1 | 1'008 |
| Mobiliar | 9 | 9 |
| Informatik | 56'896 | 20'376 |
| Fahrzeuge | 15'044 | 2'568 |
| Mieterausbau | 21'852 | 0 |
| Total Anlagevermögen | 93'802 | 23'962 |
| Total Aktiven | 2'228'297 | 1'799'657 |
| Passiven | CHF | CHF |
| Verbindlichk. aus Lieferung und Leistung | 185'628 | 276'691 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 15'100 | 22'774 |
| Kurzfr. Rückstellungen Standortwechsel | 149'500 | 0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 218'735 | 237'158 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 568'963 | 536'624 |
| Rückstellung Standortwechsel | 0 | 89'500 |
| Langfristiges Fremdkapital | 0 | 89'500 |
| Total Fremdkapital | 568'963 | 626'124 |
| Fondskapital | 327'131 | 274'360 |
| Vereinsvermögen | 880'233 | 880'233 |
| Bilanzergebnis | 451'971 | 18'941 |
| Organisationskapital | 1'332'204 | 899'174 |
| Total Eigenkapital | 1'659'335 | 1'173'533 |
| Total Passiven | 2'228'297 | 1'799'657 |
| In der Darstellung von Bilanz und Rechnung kann es zu Rundungsdifferenzen kommen. | | |

Erfolgsrechnung 2025

| | 2025 | 2024 |
|--|--------------------|--------------------|
| | CHF | CHF |
| Ertrag | | |
| Ertrag aus Pflege und Hauswirtschaft | 4'967'919 | 4'881'867 |
| Übriger betrieblicher Ertrag | 3'382 | 2'383 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 3'817'896 | 3'563'822 |
| Ertrag aus Spitex-Leistungen | 8'789'197 | 8'448'072 |
| Mitgliederbeiträge | 101'300 | 109'450 |
| Spenden | 37'381 | 80'341 |
| Total Betriebsertrag | 8'927'878 | 8'637'863 |
| Aufwand | | |
| Löhne | – 6'184'634 | – 5'768'875 |
| Sozialversicherungsaufwand | – 941'096 | – 939'688 |
| Honorare für Leistungen Dritter | – 48'017 | – 221'906 |
| Personalnebenaufwand | – 151'468 | – 196'486 |
| Total Personalaufwand | – 7'325'215 | – 7'126'956 |
| Medizinischer Bedarf | – 318'713 | – 322'237 |
| Lebensmittel und Getränke | – 1'527 | – 14'416 |
| Raumaufwand | – 104'503 | – 104'642 |
| Unterhalt und Reparaturen | – 10'466 | – 21'848 |
| Fahrzeug- und Transportaufwand | – 195'857 | – 202'954 |
| Sachversicherungen und Abgaben | – 6'140 | – 7'043 |
| Büro und Verwaltung | – 380'788 | – 441'001 |
| Repräsentations- und Werbeaufwand | – 18'947 | – 14'090 |
| Übriger Sachaufwand | – 9'212 | – 9'375 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | – 18'003 | – 13'595 |
| Total Sachaufwand | – 1'064'158 | – 1'151'201 |
| Betriebsergebnis | 538'506 | 359'706 |
| Finanzertrag | 11 | 666 |
| Finanzaufwand | – 4'111 | – 3'768 |
| Finanzergebnis | – 4'100 | – 3'102 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 11'396 | 40'220 |
| Ausserordentlicher Aufwand | – 60'000 | – 44'960 |
| Ausserordentlicher Erfolg | – 48'604 | – 4'740 |
| Jahresergebnis vor Fondsveränderungen | 485'801 | 351'863 |
| Auflösungen Fonds | 85'910 | 79'663 |
| Zuweisungen Fonds | – 138'681 | – 189'791 |
| Fondsveränderungen | – 52'771 | – 110'127 |
| Jahresergebnis | 433'030 | 241'736 |

Anhang zur Jahresrechnung 2025

1 Angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Empfehlungen des Spitex Verbandes Schweiz werden berücksichtigt.

2 Zusammensetzung Vorstand

| Mitglied | Funktion | Zeichnungsberechtigung | Amtsdauer* |
|----------------------|---------------|-----------------------------|------------|
| Fus, Lukas | Präsident | kollektiv zu zweien | 2025–2029 |
| Widmer, Thomas | Vizepräsident | kollektiv zu zweien | 2025–2029 |
| Fischer, Barbara | Mitglied | ohne Zeichnungsberechtigung | 2025–2029 |
| Forss, Gabriela | Mitglied | kollektiv zu zweien | 2025–2029 |
| Jossi, Heinz | Mitglied | ohne Zeichnungsberechtigung | 2025–2029 |
| Niederegger, Michael | Mitglied | ohne Zeichnungsberechtigung | 2021–2025 |

* Die Amtsdauer der Mitglieder des Vorstandes beträgt vier Jahre.
Eine Wiederwahl ist zulässig.

3 Folgende Positionen werden zusätzlich erläutert

Anlagevermögen

Die vorgenommenen linearen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf der geschätzten Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungssätze werden angewandt.

| Anlagekonto | Satz | Nutzungsdauer |
|---------------------------------|--------|---------------|
| Maschinen und Apparate | 20,0 % | 5 Jahre |
| Mobiliar | 12,5 % | 8 Jahre |
| Büromaschinen und Kommunikation | 33,3 % | 3 Jahre |
| Informatik | 33,3 % | 3 Jahre |
| Fahrzeuge | 14,3 % | 7 Jahre |

4 Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft

| | 2025 | 2024 |
|------------------------------------|------------------|------------------|
| Nettoerlöse aus KLV-A-Leistungen | 972'613 | 867'416 |
| Nettoerlöse aus KLV-B-Leistungen | 1'292'852 | 1'338'940 |
| Nettoerlöse aus KLV-C-Leistungen | 1'189'288 | 1'190'450 |
| Patientenbeteiligung | 488'904 | 511'479 |
| Hauswirtschaft und Betreuung | 573'857 | 571'143 |
| Nettoerlöse aus übrigen Leistungen | 450'406 | 402'440 |
| Total CHF | 4'967'919 | 4'881'867 |

5 Beiträge der öffentlichen Hand

| | 2025 | 2024 |
|-----------------------|------------------|------------------|
| Gemeindebeiträge | 3'744'514 | 3'498'793 |
| Beiträge Kinderspitex | 73'382 | 65'028 |
| Total CHF | 3'817'896 | 3'563'822 |

6 Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

| | 2025 | 2024 |
|---|---------------|---------------|
| Aperiodische Rückzahlung Weiterbildungskosten | 10'733 | 32'920 |
| Übrige ausserordentliche und periodenfremde Erträge | 663 | 3'903 |
| AIHK, Rückverteilung CO ₂ -Abgaben | 0 | 3'397 |
| Total CHF | 11'396 | 40'220 |

| | | |
|---|------------------|------------------|
| 7 Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand | 2025 | 2024 |
| Übriger ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand | 0 | - 460 |
| Bildung Rückstellung Standortwechsel | - 60'000 | - 44'500 |
| <i>Total CHF</i> | <i>- 60'000</i> | <i>- 44'960</i> |
| 8 Erklärung über die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 2025 | 2024 |
| Bis 10 Vollzeitstellen | - | - |
| 11 bis 50 Vollzeitstellen | - | - |
| 51 bis 250 Vollzeitstellen | zutreffend | zutreffend |
| Mehr als 250 Vollzeitstellen | - | - |
| 9 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | 2025 | 2024 |
| Total CHF | 53'269 | 10'295 |
| 10 Restbetrag der nicht bilanzierten Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften | 2025 | 2024 |
| Mietvertrag Mellingen (Feste Vertragsdauer bis 30.06.2036) | 1'952'420 | 1'952'420 |
| Fahrzeugmiete | 27'040 | 67'600 |
| IT-Miet- und -Serviceverträge | p.m. | p.m. |
| <i>Total CHF</i> | <i>1'979'460</i> | <i>2'020'020</i> |



Mitarbeitende der SpiteX Heitersberg auf der Baustelle des neuen Stützpunkts vor dem entstehenden Neubau in Mellingen. Das Bild steht sinnbildlich für einen wichtigen Entwicklungsschritt, für starken Zusammenhalt und für das gemeinsame Engagement für eine gute und zukunftsorientierte Versorgung in der Region.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2025

Das Jahr 2025 war sehr erfolgreich. Unsere Leistungen sind mit knapp 2% moderat gewachsen. Aus der Kombination von verzögerten Ausgaben in der Informatik und im Bereich Qualität zusammen mit höheren Beiträgen der Gemeinden ist ein sehr gutes Resultat entstanden. Mit dem Gewinn von CHF 433'030 (Budget CHF 153'430 für Kapitalaufbau) konnte der Verlust aus dem Jahr 2023 vollständig getilgt werden. Und die angestrebte Eigenkapitaldecke wurde ein Jahr früher als geplant erreicht.

Bilanz

Die Liquidität war das ganze Jahr über gut. Im Hinblick auf die Finanzierung der Innenausbauten am neuen Stützpunkt werden wir ab Sommer 2026 voraussichtlich wieder auf fremde Mittel zurückgreifen müssen.

In der Informatik konnte ein Teil der geplanten Neuanschaffungen umgesetzt werden – wir konnten teilweise über sechs Jahre alte Tablets ersetzen. Da wir seit Sommer wieder mehr Lernende ohne Auto-Führerschein beschäftigen, wurden im Herbst neue E-Bikes angeschafft.

Das Mobiliar ist inzwischen vollständig abgeschrieben. Das verschafft uns die Möglichkeit von bedarfsgerechten Neubeschaffungen für den neuen Stützpunkt.

Die vom Vorstand angestrebte Eigenkapitaldecke von rund CHF 1,2 Mio. wurde erreicht und gibt uns die nötige Reserve, um Schwankungen im Geschäftsverlauf auszugleichen.

Erfolgsrechnung

Aufgrund des moderaten Wachstums konnten wir nahezu sämtliche Leistungen mit eigenen Mitarbeitenden erbringen und mussten nur kurzzeitig auf temporäre Mitarbeitende zurückgreifen.

Dank konsequenter Budget-Disziplin konnten die Vorgaben beim Aufwand eingehalten werden. Einzelne noch ausstehende Ausgaben, vor allem in der Informatik, müssen jedoch im Jahr 2026 nachgeholt werden.

In den letzten Jahren zeichnet sich eine veränderte Zusammensetzung unserer Leistungen ab. Der Anteil an KLV-A-Leistungen (Abklärung und Beratung) nimmt stetig leicht zu. Da diese Leistungen von den Versicherungen besser entschädigt werden, unterstützt dies auch das finanzielle Ergebnis.

An die
Mitgliederversammlung des
Verein Spitex Heitersberg
Schönbühlstrasse 1b
5442 Fislisbach

Baden-Dättwil, 16. März 2026

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Spitex Heitersberg für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Hüsser Gmür + Partner AG



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Noah Schwegler
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
ppa. Debora Bamert
zugelassene Revisorin

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Palliative Care – bis zum letzten Atemzug zu Hause

Wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist, rückt etwas anderes in den Vordergrund: Lebensqualität, Würde und der Wunsch, im eigenen Zuhause zu bleiben. Die Spitex Heitersberg begleitet Menschen in dieser letzten Lebensphase – und deren Angehörige.



Regula Deubelbeiss

- Pflegefachfrau HF
- Über 30 Jahre Berufserfahrung
- Seit 2020 im Team der Spitex Heitersberg
- Abschluss im interdisziplinären Lehrgang Palliative Care
- Umfassende Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit chronischen und schweren Erkrankungen

Regula Deubelbeiss und Christine Wettstein kennen beide Seiten des Abschieds. Die Pflegefachfrauen mit Weiterbildung in Palliative Care verfügen zusammen über mehr als 65 Jahre Berufserfahrung – und sind fester Bestandteil der Spitex Heitersberg.

«Palliative Care bedeutet nicht nur Sterbebegleitung», sagt Regula Deubelbeiss. «Es geht darum, Leiden zu lindern und die Lebensqualität sowohl junger als auch älterer Menschen zu erhalten.» Der Übergang von der kurativen zur palliativen Begleitung ist oft fließend. Menschen leben manchmal Monate oder Jahre mit einer schweren Krankheit, bevor sie in die letzte Phase des Lebens eintreten.

Was Palliative Care zu Hause leistet

Das Ziel ist klar: Menschen mit unheilbaren oder chronisch fortschreitenden Krankheiten sollen so gut wie möglich leben – bis zuletzt. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit oder Angst werden gelindert, die Selbstbestimmung der Betroffenen steht im Mittelpunkt.

Bei der Spitex Heitersberg bedeutet das: professionelle Pflege im gewohnten Umfeld, täglich von 7 bis 22 Uhr, in der letzten Lebensphase mit Pikettdienst nachts. Die Pflegefachpersonen kennen ihre Klientinnen und Klienten häufig schon länger. «Das vertraute Umfeld zu Hause wirkt oft beruhigend», sagt Christine Wettstein. «Wir kennen die Menschen und können gezielt auf ihre Bedürfnisse eingehen.»

Ein Beispiel: Eine Patientin wollte unbedingt zu Hause bleiben. Das Team begleitete sie durch stabile und wechselvolle Tage – bis zu den letzten Stunden in ihrem Wohnzimmer. Ganz nach ihrem Wunsch.

Netzwerk statt Einzelkämpfer

Palliative Care zu Hause gelingt nur im Netzwerk. Die Spitex Heitersberg koordiniert den Informationsfluss zwischen Hausärztinnen, -ärzten, Spital, Therapeutinnen, Therapeuten, Seelsorgerinnen, Seelsorger sowie Entlastungsdiensten. Bei komplexen Situationen arbeitet sie eng mit der PalliativeSpitex der Spitex Region Brugg zusammen.

«Viele Rädchen müssen ineinandergreifen», sagt Christine Wettstein. Oft müsse in kurzer Zeit alles organisiert werden: Hilfsmittel, Medikamente, Termine. «Das braucht Ressourcen und Flexibilität.» Regula Deubelbeiss ergänzt: «Der Wunsch der Patientin, des Patienten steht an erster Stelle. Dann braucht es ein gut koordiniertes Netzwerk aus Ärztinnen, Ärzten, Angehörigen, Nachbarinnen und Nachbarn. Auch der Wohnraum muss passen.»

Die Angehörigen nicht vergessen

Palliative Care hört nicht bei der erkrankten Person auf. Angehörige tragen eine grosse Last – körperlich, emotional und organisatorisch. «Im Zentrum stehen der Mensch und seine Wünsche», sagt Christine Wettstein. «Gleichzeitig sehe ich auch die Angehörigen, nehme ihre Bedürfnisse sowie Grenzen wahr und unterstütze sie.»

«Manchmal ist das Ende eines Lebens wie ein Schiff, das wir in den Hafen lotsen», sagt Regula Deubelbeiss. «Und wenn dieser besetzt ist, finden wir einen anderen Platz.» Angehörige werden vorausschauend informiert: Was kommt als Nächstes? Wo gibt es Entlastungsangebote? Diese Informationen nehmen Unsicherheit und geben Kraft.



Christine Wettstein

- Pflegefachfrau HF
- Über 35 Jahre Berufserfahrung
- Seit 2011 im Team der Spitex Heitersberg
- Abschluss im interdisziplinären Lehrgang Palliative Care
- Langjährige Erfahrung bei komplexen Pflegesituationen

Jeder Abschied ist anders

Was macht einen würdevollen Abschied aus? Christine Wettstein: «Ein ruhiges Umfeld, in dem Symptome wie Schmerzen, Atemnot oder Angst gelindert sind. Angehörige sollen Zeit und Raum haben.» Regula Deubelbeiss: «Rituale können helfen, müssen aber nicht. Wichtig ist Respekt – vor der Person, ihrem Leben und ihrer Art zu gehen.»

Kraft tanken und nach vorne schauen

Christine Wettstein bezeichnet den Austausch im Team und den Ausgleich in der Natur als Kraftquellen. Regula Deubelbeiss tankt mit Musik und Bewegung Kraft. «Manchmal braucht es auch einfach Ruhe.»

Für die Zukunft wünscht sich Regula Deubelbeiss, dass Palliative Care nicht unter Kostendruck leidet, «sondern von gesundem Menschenverstand getragen wird». Christine Wettstein hofft, dass die Netzwerke ausgebaut werden. Immer mehr Menschen möchten zu Hause sterben. «Diesem Wunsch sollten wir gerecht werden können.»

Palliative Care bei der Spitex Heitersberg

Was die Spitex leistet: Grund- und Behandlungspflege, Symptomlinderung (Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Angst), Beratung und Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen, Koordination mit Hausärztinnen, -ärzten, Spital, Therapeutinnen, Therapeuten und Entlastungsdiensten, Unterstützung bei der Patientenverfügung, Pikettdienst nachts in der letzten Lebensphase.

Wann Palliative Care sinnvoll ist: Nicht erst am Lebensende, sondern sobald bei einer schweren Diagnose Lebensqualität ins Zentrum rückt.

Fachleitung Palliative Care: Noima Dufour

Erreichbarkeit: Täglich von 7 bis 22 Uhr (bestehende Klienten): 056 481 70 80.

Bei komplexen Situationen: Zusammenarbeit mit der PalliativeSpitex der Spitex Region Brugg.

Pflegeexpertinnen und -experten APN – wenn Pflege mehr braucht als Routine

Seit Juli 2025 setzt die Spitex Heitersberg auf Pflegeexpertinnen und -experten APN: Fachpersonen mit Masterstudium, die dort aktiv werden, wo es besonders komplex wird. Welche Aufgaben umfasst diese neue Rolle – und was bedeutet sie für Klientinnen, Klienten und das Team?



Fabian Gautschi ist Pflegeexperte APN – und seit Juli 2025 Teil der Spitex Heitersberg. Er hat keine feste Tour. Stattdessen ist er dort, wo es schwierig wird. Wo mehrere Krankheiten sich gegenseitig beeinflussen, das Team fachliche Unterstützung braucht und die Familie Orientierung sucht.

APN steht für Advanced Practice Nursing. Dabei handelt es sich um eine Pflegefachperson mit Masterabschluss und erweiterten Kompetenzen. «Ich kann komplexe gesundheitliche Situationen erkennen, eigenständig beurteilen und koordinieren», erklärt Fabian Gautschi. «Ich berate und begleite Klientinnen und Klienten, Angehörige und das Team, wenn es komplex wird.»

Warum APN in der ambulanten Pflege?

Die Pflege zu Hause wird anspruchsvoller. Klientinnen und Klienten kehren nach Operationen oder Rehabilitationsaufenthalten früher nach

Hause zurück und benötigen dabei teils intensive, komplexe Betreuung. Menschen werden älter und leben länger mit mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Das Gesundheitswesen ist vernetzt und vielschichtig: Spital, Hausärztinnen, -ärzte, Apotheke, Therapeutinnen, Therapeuten, Sozialdienst. All das muss koordiniert werden. Genau hier setzt APN an. Pflegeexpertinnen und -experten unterstützen die Teams, coachen Mitarbeitende und koordinieren Pflege und Behandlung – als Schnittstelle zwischen allen Beteiligten.

«Ich bringe mich ein, wenn viele Faktoren zusammenspielen», sagt Gautschi. «Das gibt mir Zeit für Gespräche und Abklärungen mit Angehörigen, Ärztinnen, Ärzten, Therapeutinnen oder Therapeuten.»

Früherkennung statt Feuerwehr

Mit seinem fachlichen Hintergrund erkennt Fabian Gautschi Veränderungen im Gesundheitszustand frühzeitig, bevor es zu Komplikationen kommt. «In einem solchen Fall kann ich Ärztinnen und Ärzte rasch informieren und alle nötigen Dienste koordinieren. Das verbessert die Lebensqualität der Klientinnen und Klienten spürbar. Und es verbessert die Einschätzung kritischer Verläufe, hilft somit, Kosten zu vermeiden und schützt die Klientin, den Klienten oft auch vor schwerwiegenden Komplikationen.»

Für die Betroffenen zu Hause bedeutet das: mehr Sicherheit und frühere Klärung. «Oft kann ich eine vertiefte Einschätzung direkt vor Ort vornehmen und gleich alles koordinieren», so Gautschi. Das erspart den Weg in die Hausarztpraxis.

Wer über eine längere Zeit begleitet wird, profitiert doppelt. Fabian Gautschi sieht früh, wenn sich etwas verändert. Das gibt allen Beteiligten zusätzliche Sicherheit.

Entlastung für das Team

APN wirkt nicht nur nach aussen. Auch intern profitiert das Pflorgeteam. Die Mitarbeitenden der Spitex Heitersberg können bei komplexen Fragen direkt auf Fabian Gautschi zugehen. «Oft reicht ein kurzer Austausch, um die Richtung zu klären», sagt er. Das entlastet die Teams in herausfordernden Situationen fachlich und emotional. «Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut», berichtet er. «Die unterschiedlichen Blickwinkel im Team sind dabei ein grosser Vorteil.»

Eine neue Rolle, die sich etablieren muss

Die APN-Rolle ist neu bei der Spitex Heitersberg und schweizweit in der ambulanten Pflege. Das bringt Gestaltungsspielraum, aber auch Herausforderungen. «Ich habe mehr Ideen als Zeit», sagt Fabian Gautschi. Und die Zusammenarbeit mit anderen Diensten sei manchmal anspruchsvoll wegen unterschiedlicher Abläufe und Öffnungszeiten.

Damit APN in der ambulanten Pflege langfristig ankommt, braucht es laut Gautschi zwei Dinge: klare gesetzliche Grundlagen für die Arbeitsvergütung und mehr Bekanntheit. «Alle im Gesundheitswesen müssen wissen, was wir leisten können – damit sie gezielt von unseren Diensten profitieren können.» Als Beispiel nennt er die Nachkontrolle von Ödemen, also die krankheitsbedingte Einlagerung von Flüssigkeit in den Beinen und Armen: Eine Aufgabe, die APN-Pflegeexpertinnen und -experten eigenständig übernehmen können.

Was gute Pflege zu Hause ausmacht

Fabian Gautschi ist überzeugt: «Gute Pflege gelingt dann, wenn die individuellen Wünsche der Menschen ernst genommen werden. Sie ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben zu Hause und funktioniert am besten, wenn alle Beteiligten gut miteinander kommunizieren.» Für die Zukunft wünscht er sich mehr junge Menschen im Beruf, gute Arbeitsbedingungen – und Humor. «Denn sonst funktioniert Pflege nicht.»

Mit dem Aufbau des APN-Teams setzt die Spitex Heitersberg ein klares Zeichen. Nicht nur für heute, sondern für das, was Pflege zu Hause morgen leisten kann.

Pflegeexpertinnen und -experten APN

Was ist APN? Pflegeexpertinnen und -experten APN (Advanced Practice Nursing) sind Pflegefachpersonen mit Masterstudium. Sie verfügen über erweiterte Kompetenzen in der Einschätzung, Beurteilung und Koordination komplexer Pflegesituationen.

Was APN bei der Spitex Heitersberg leistet: Vertiefte Beurteilung komplexer gesundheitlicher Situationen direkt bei der Klientin, beim Klienten zu Hause, frühzeitiges Erkennen von Veränderungen und Symptomen, Koordination zwischen Klientin/Klient, Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen sowie Therapeuten und weiteren Diensten, Beratung und Entlastung des Pflorgeteams, Coaching der Mitarbeitenden in anspruchsvollen Situationen.

Wer profitiert? Klientinnen und Klienten mit mehreren gleichzeitigen Erkrankungen, komplexen Symptomen oder nach einem Spitalaufenthalt – sowie deren Angehörige, die Orientierung und Sicherheit brauchen.

Spendenverdankung

Im Jahr 2025 durfte die Spitex Heitersberg CHF 37'381 an Spenden entgegennehmen. Davon wurden CHF 16'790 als Mehrzahlung des jährlichen Mitgliederbeitrags überwiesen. CHF 18'895 waren Todesfallspenden und -kollekten, CHF 321 Beiträge der Institution Tell-TEX sowie CHF 1'375 Spenden durch Einzelpersonen und Kirchgemeinden.

Ein grosses Dankeschön an alle, welche die Spitex Heitersberg 2025 unterstützt haben.

Die Spenden werden als **nicht zweckgebundene Zuwendungen** verwendet für

- Klientinnen und Klienten: z. B. Linderung finanzieller Härtefälle; Leistungen, welche von den Versicherungen nicht übernommen werden; Nachbetreuung von Angehörigen von verstorbenen Klientinnen und Klienten;
- Mitarbeitende der Spitex Heitersberg: z. B. Fort-, Weiterbildung, Personalanlässe und -ausflüge; Aktivitäten zur Förderung der Zusammenarbeit und Teambildung; Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden;
- den Betrieb der Spitex Heitersberg: z. B. besondere Aufwendungen zur Organisationsentwicklung; Imagepflege; Anschaffung von Geräten, Hilfsmitteln und Material.

Zweckgebundene Zuwendungen wie Spenden und Legate werden im Sinne der Anordnungen der Spenderinnen und Spender verwendet.

Möchten Sie die Spitex Heitersberg mit einer Spende oder einem Legat unterstützen? Ihren Beitrag schätzen wir sehr: **PC-Konto CH42 0900 0000 8554 9195 7**

Für Direktüberweisungen **via Ihrer Bank-App** können Sie diesen ESR-QR-Code verwenden:



Für Direktüberweisungen **via TWINT** können Sie nebenstehenden QR-Code verwenden:



Herzlichen Dank!



Spitex Heitersberg
Schönbühlstrasse 1b
5442 Fislisbach
056 481 70 80
www.spitex-heitersberg.ch
info@spitex-heitersberg.ch